

SV 1
Spiritualität in der Supervision
8. bis 10. März 2017
Haus Villigst, Schwerte

Referentinnen/Referenten:

Ulrike Bauer, Dresden

Leitung:

Pfarrer Thomas Groll, Münster
Burgunde Materla, Villigst (IAFW)

Tagungsbüro:

Britta Stracke 02304/755-145

Beitrag: 90 €

Die Suche nach Sinnvollem, nach dem, was Orientierung- und Halt gibt, spielt für Menschen in unserer sich rasant wandelnden Arbeitswelt eine immer größere Rolle. „Die spirituelle Dimension ist der Bereich, der sich mit tiefsten Fragen der Identität, des Lebenssinns und Fragen nach Verantwortung beschäftigt.“ (Janssen). Diese Themen schwingen im Hintergrund von Supervisionsprozessen mit, finden Ausdruck in Umschreibungen und werden manchmal auch direkt angesprochen. Was heißt das für das Selbstverständnis von Supervisoren? Was bedeuten eigene religiösen Prägungen und die persönliche Weltsicht für die Wahrnehmung und Haltung in diesem Beratungsfeld? Welche Ressourcen birgt die spirituelle Dimension für die Selbststeuerung in der eigenen professionellen Rolle, in der Prozessbegleitung und für die Arbeitsbeziehung zwischen Supervisorin und Klientel? Das Seminar gibt Raum, Fragen zu diesem Themenkomplex zu reflektieren. Es will zum Nach-Denken anregen und dazu ermutigen, in der eigenen Supervisionsarbeit Fragen nach Lebenssinn, nach Identität und dem, was in der Tiefe trägt, wahrzunehmen und zu integrieren. Arbeitsformen sind Selbstreflexion, kreative Methoden, Anregungen aus verschiedenen theoretischen Ansätzen und die Arbeit an eigenen Fällen. Ein Kolleg ausschließlich für Mitglieder des Konvents für Supervision.

SV 2
Supervision und Leitung
7. bis 8. Dezember 2017
Haus Villigst, Schwerte

Referentinnen/Referenten:

Prof. Dr. Heidi Möller, Kassel

Leitung:

Pfarrer Thomas Groll, Münster
Burgunde Materla, Villigst (IAFW)

Tagungsbüro:

Britta Stracke 02304/755-145

Beitrag: 50 €

Der Workshop fokussiert - ausgehend von Fallbeispielen der Teilnehmenden - die nicht immer ganz leicht zu gestaltende Rolle der internen kirchlichen Supervision. Thema sein wird insbesondere die eigene Haltung zu Führung zwischen Überhöhung und wenig Akzeptanz. Die innere Klärung soll helfen, die Rolle als Supervisorin und Supervisor professionell auszugestalten und sowohl im Supervisionsprozess selbst als auch bei dessen Evaluation und während der Auftragsklärung, souverän zu denken und zu handeln. Die Kräftefelder Leitung/Führung auf kreiskirchlicher und gemeindlicher Ebene werden ebenso wie die in traditioneller hierarchischer Struktur verhandelt werden. Ebenso werden uns Intrarollenkonflikte beschäftigen, wenn z.B. Führungskräfte Teil des Teams sind. Ein Kolleg ausschließlich für Mitglieder des Konvents für Supervision.

SV 3
Fachtag – Diakonie im Spannungsfeld
von Institution Kirche und Organisation
Wirtschaftsunternehmen
Besonderheiten und Herausforderungen
der Supervision in der Diakonie
7. März 2017
Haus Villigst, Schwerte

Referentinnen/Referenten:

Dr. Ingo Habenicht, Bielefeld

Leitung:

Burgunde Materla, Villigst (IAFW)
Pfarrer Gerhard Rode, Villigst (IAFW)

Tagungsbüro:

Britta Stracke 02304/755-145

Diakonie ist eine der größten Arbeitgeber/-innen in der BRD. Die diakonischen Werke decken eine Vielzahl von unterschiedlichen Bereichen ab und haben als Ausgründungen von Kirche ein eigenes Profil und spezifische Kultur entwickelt. Supervisorinnen und Supervisoren, die in diesem Feld arbeiten, sollten mit diesen Mechanismen vertraut sein und ein Verständnis dafür entwickeln. Im Rahmen des alljährlichen Treffens der Supervisionverantwortlichen aus dem Bereich Kirche und Diakonie der EKD wird zu einem Fachtag am 07.03.2017 eingeladen. Dazu sind alle interessierten Mitglieder der DGfP und DGSv eingeladen, sowie der Konvent für Supervision der Westfälischen und Lippischen Landeskirche.